

willen immer größere Ausdehnung, eine stets wachsende sorgsame Pflege in unserm Vaterlande erheischt. Dieses immer mehr hervortretende Bedürfniß erfordert aber zahlreichere tüchtige Lehrkräfte, Männer von mehr als bloßer Sprachmeisterbefähigung, auf alt-classischem Untergrunde stehend, modern-sprachlich-wissenschaftlich durchgebildet, die, wo möglich, eine Zeit lang im fremden Lande im Verkehr mit dem fremden Volke gelebt. Zur Erlangung dieser erforderlichen Tüchtigkeit möchten aber leider nur Wenigen die entsprechenden, nicht unbedeutenden äußeren Mittel zu Gebote stehen. Darum möge die Gesamtheit helfend zur Seite treten, der Staat, beziehungsweise die reicheren Communen unseres gewiß auch zu idealen Zwecken geeinigten großen Vaterlandes. Wir leben der fröhlichen Zuversicht, daß sie es thun, mit andern deutschen Männern, die seither der Realschule ihre Kräfte geweiht und die besten Segenswünsche für deren fortschreitende gedeihliche Entwicklung im patriotischen Herzen tragen.

## II.

### Schul-Nachrichten.

#### 1. Zur Schul-Chronik.

Das Schuljahr begann für die Mädchen-, Bürger- und Nebenschule am Donnerstag, den 13. April 1871, früh um 7, resp. 6 Uhr; für die Real- und Vorschule am Montag, den 17. April, früh um 7 Uhr. Die Turnstunden begannen erst den 1. Mai, unter Leitung der Herren Oberjäger Traxel und Barnick. Die Schulen und die Zahl der Klassen sind dieselben geblieben; von den Lehrern trat Herr Emil Krause zu Ostern 1871 freiwillig aus und für ihn mit Genehmigung der hohen Behörden auf  $\frac{1}{2}$  Jahr in die 5. Lehrstelle an der Realschule der Schulamts-Candidat Herr Constantin Stephan; zu Michaelis 1871 aber trat Herr Krause wieder in sein Amt ein mit Genehmigung der k. Regier. vom 23. Oct. 1871 — II. Abth.; II. B. — 8746. 71. und Hr. Stephan verließ uns. — Ebenso beschloß am 5. Juli 1871 der erste Mädchenlehrer Hr. Diaconus Gruber seinen Unterricht an der Töchterschule, indem er aus Liebe zur Sache und zur Schule nicht vor Beginn der Ferien die Anstalt verwaist zurücklassen wollte. Was er geleistet, erkennen seine Schülerinnen und seine Vorgesetzten mit großem Danke an; Erstere werden seinen anregenden und bildenden Unterricht nicht vergessen. In seine Stelle trat der cand. theol. Herr Friedrich Alexander Klaunig, derselbe wurde in das Diaconat an der Hauptkirche eingeführt am Sonntag, den 24. Septbr. 1871, nachdem er schon nach den Hundstagsferien seine Unterrichtsstunden begonnen hatte. — In der mündlichen Abiturienten-Prüfung am 7. März 1871

erhielt der Primaner Otto Rensch von hier das Zeugniß der Reife mit dem Prädicat: gut be-  
standen. — Die Thematata zu den schriftlichen Prüfungsarbeiten waren: a. Für  
den deutschen Aufsatz: welches von beiden, das Gesicht oder das Gehör, ist das höhere Lebens-  
gut des Menschen? — b. für das lateinische Extemporale: Des Dionysius, Tyrannen  
von Syrakus, Charakter; — c. für den französischen Aufsatz: La guerre de sept ans; —  
d. für das englische Extemporale: Jacob II. Die Revolution; — e. mathematische  
Aufgaben: 1) arithmetische: Wie groß ist der baare Werth einer Jahresrente auf  $n$  Jahre, welche  
nach der arithmetischen Progression:  $r, 2r, 3r, 4r \dots$  wächst, wenn die Zinsezinsen zu  $m\%$  be-  
rechnet werden? dazu ein beliebiges Beispiel; 2) planimetrische: Gegeben ist die Diagonale,  $d$ ,  
 $= 1575,^m 7732$ , eines regulären Fünfecks: gesucht werden  $r$ , der Radius des umschriebenen  
Kreises,  $e$ , der des eingeschriebenen Kreises,  $s$ , die Polygonseite,  $U$ , der Umfang,  $c$ , die Entfernung  
der Diagonale vom Mittelpunkt des Fünfecks,  $J$ , der Flächeninhalt desselben,  $K$ , der Flächeninhalt  
des Kreises um das Fünfeck,  $k$ , der Flächeninhalt des Kreises in dem Fünfeck, u.  $RF$ , die Ringfläche  
zwischen beiden Peripherien; — 3) trigonometrische: Gegeben sind zwei Winkel und der Inhalt  
des Dreiecks, man soll das Dreieck auflösen, und zwar wenn  $\alpha = 62^\circ 47'$ ,  $\beta = 68^\circ 18' 24''$   
und  $\Delta = 58271,7 \square^m$  ist; — 4) stereometrische: Der Durchmesser der Grundfläche eines schie-  
fen Kegels sei  $= 6^m$ , die Neigungswinkel seiner größten und kleinsten Seitenlinie gegen die  
Grundfläche seien bezüglich  $\alpha = 68^\circ 42' 11,7$  und  $\beta = 52^\circ 29' 15,74$ : wie groß  
sind diese Seitenlinien selber und der Kubikinhalt des schiefen Kegels; Extra-Aufgabe: die Summe  
dreier Zahlen beträgt 7, die Summe der Quadrate dieser Zahlen ist 3 mal größer, also 21, das  
Product der beiden ersten Zahlen ist gleich dem Quadrat der 3. Zahl: wie heißen diese Zahlen? —  
5) physikalisch-mechanisch-chemische Aufgaben: 1) Von dem Rande eines Schachtes  
aus läßt man einen Stein in denselben fallen, man hört am Schachtrand das Aufschlagen desselben  
4 Sec. nach dem Abgange des Steins: wie tief ist der Schacht? — 2) Auf ein Prisma von Frauen-  
hoferschem Flintglase mit dem brechenden Winkel von  $36^\circ 24' 50''$  fällt ein weißer Lichtstrahl,  
welcher in einer, zur brechenden Kante senkrechten, Ebene enthalten ist und unter einem Winkel von  
 $32^\circ 14' 16''$  in das Prisma eintritt: welchen Winkel schließt der aus dem Prisma austretende  
rothe Lichtstrahl mit dem austretenden violetten ein, wenn die Brechungsindices des rothen und  
violetten Lichtes bezüglich 1,70105 u. 1,738154 sind? — 3) Ueber das Arsen ( $As = 75$ ). —

Feste. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. wurde, wie  
immer, aufs würdigste und feierlichste begangen mit Declamation, Gesang und Gebet, am 22. März  
1871; die Festrede hielt der Director. Um 10 Uhr gingen Lehrer und Schüler im Festzuge zur  
Kirche. — Sämmtliche Schulen begingen die Vorfeier zum Friedensfest am Sonnabend den  
17. Juni 1871 früh um 10 Uhr — bei der hohen Temperatur des Tages und aus Mangel eines  
genügenden Raumes — auf dem Turnplatz mit Rede, Gebet und Gesang; die Rede hielt der  
Director. — Am Sonntag, den 18. Juni, schloß sich die Schule mit ihren Lehrern dem Festzuge  
der hiesigen königlichen und städtischen Behörden und der Schützengilde zur Kirche an; sowie Nach-  
mittags die Realschule bei dem Festzuge zur Einweihung der gepflanzten Friedenseichen auf dem  
Schießplatze nicht fehlte, wo der Hr. Archidiaconus Euchler eine Ansprache an die ganze Ver-  
sammlung und der Director an die Schüler hielt. — Das Schulfest der Real- und Vor-  
schule wurde schon am 30. Juni 1871 gefeiert, da der 3. Juli diesmal in die Ferien fiel; es

betheiligten sich 270 Schüler mit einem Beitrage von 41 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf., davon wurden zu Prämien verwendet 11 Thlr. 17 Sgr., für die Beföstigung 31 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.; die Fehlsomme von 1 Thlr. 5 Sgr. wurde aus einem Geschenk des Kaufmanns Hrn. Manasse von 2 Thlr. nicht bloß gedeckt, sondern es konnten auch noch 25 Sgr. zu den früher gemachten kleinen Ersparnissen hinzugesügt werden. Außerdem schenkte die verehel. Brau-Commune  $\frac{1}{2}$  Tonne Bier und der Buchhändler Hr. Mar Richter mehrere werthvolle Prämien. Das Fest wurde vom Wetter wider Erwarten begünstigt und verlief ohne alle Störung. — Das Schulfest der Mädchenschule fand am 8. August 1871 in üblicher Weise statt; von den 24 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., welche die Schülerinnen aufgebracht hatten, wurden auf die Beföstigung 16 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. und zu Gewinnen für die Kinder 7 Thlr. 15 Sgr. verwendet. Auch hierzu hatte die verehel. Brau-Commune  $\frac{1}{4}$  Tonne Bier gespendet und die Kaufleute Hr. Bredner und Hr. Haupt Gläser und Tassen mit gewohnter Freundlichkeit geliehen. — Das Schulfest der Bürgerschule wurde am 16. August für die Knaben, und am 17. August für die Mädchen veranstaltet. Von 233 Theilnehmern waren 25 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. beigesteuert worden. Außerdem hatte der Schiedsrichter Hr. Horn aus den vereinnahmten Sühnegeldern gütigst 5 Thlr. und die Herren Braupächter wiederum  $\frac{1}{2}$  Tonne Bier geschenkt. 19 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf. wurden zur Beföstigung und 10 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf. zu Prämien verausgabte. Das Fest verlief bei günstiger Witterung und der heitersten Stimmung der Theilnehmer ganz nach Wunsch. — Das Schulfest der Nebenschule ward auf den 18. August, den Tag der Schlacht bei Gravelotte, angesetzt, es wurde aber schon am 2. August gefeiert; der Schiedsrichter Hr. Horn hatte auch hierzu 15 Thlr. aus den Strafgeldern bei den zu Stande gekommenen Sühneversuchen, und andre Wohlthäter andre Gaben freundlichst zur Verfügung gestellt.

Ferien. Die Pfingstferien begannen für alle Schulen am Freitag, den 26. Mai und dauerten bis zum Donnerstag, den 1. Juni 1871, beide Tage ausschließlich. — Die Sommerferien dauerten in der Real- und Vorschule von Sonnabend, den 1. Juli, in der Mädchenschule von Mittwoch, den 5. Juli, in der Bürger- und Nebenschule von Sonnabend, den 8. Juli bis zu Montag, den 31. Juli 1871, beide Tage des Anfangs und des Endes der Ferien ausschließlich. — Am Montag, den 14. August fiel, bei  $+25^{\circ}$  R. im Schatten, der Nachmittags-Unterricht aus. Die Michaelisferien begannen für die Real- und Vorschule am Sonnabend, den 30. Septbr.; ebenso für die Nebenschule; für die Bürgerschule am Mittwoch, den 4. Octbr., und für die Mädchenschule am Sonnabend, den 7. Octbr. 1871; sämtliche hiesige Schulen begannen ihren Unterricht wieder am Montag, den 16. Octbr. — Die Weihnachtsferien der Real- und Vorschule dauerten vom Mittwoch, den 20. Decbr. 1871 bis Donnerstag, den 4. Januar 1872, beide Tage ausschließlich; für die übrigen Schulen vom Sonnabend, den 23. Decbr. 1871 bis Mittwoch, den 3. Januar 1872, beide Tage ausschließlich.

Das Michaeliseramen der Neben- und der Bürgerschule fand in gewohnter Weise statt am Montag, den 25. Septbr. 1871; für die Real- und Vorschule am Dienstag, den 26. Septbr.; für die Mädchenschule am Mittwoch, den 27. Septbr. — Das Schauturnen wurde Mittwoch, den 27. Septbr., Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abgehalten.

Das 2. diesjährige Schulabendmahl wurde gefeiert am Dienstag, den 17. Octbr. 1871.

Die Vorbereitung dazu hielt bereitwilligst der Hr. Archidiaconus Guchler in der Schule Tags vorher nach den Nachmittagsstunden.

Die Schule beklagt es tief, daß ihr durch den unerbittlichen Tod ein treuer Freund und Gönner entzogen worden ist. Am Montag, den 16. October 1871, früh um 2 Uhr, starb der Geh. Justizrath, Landsyndicus Herr von Beerfelde, der als Königl. Compatronats-Commissarius das Wohl und Gedeihen der Schule treu gefördert hat, wo er wußte und konnte. Er wird uns unvergesslich sein! Lehrer und Schüler theilhaftigten sich am Mittwoch, den 18. Octbr. bei seiner Bestattung mit Gesang im Hause und am Grabe. Schüler begleiteten mit Marschallstäben den Sarg des Verewigten auf seinem letzten Gange. —

Durch den Tod verloren wir während der Hundstagsferien, am 15. Juli 1871, den Quintaner Paul Mühlmann, Sohn des Kreissecretairs Hrn. Mühlmann hier selbst. Der Knabe erkrankte beim Baden in der Spree. Friede seiner Asche! — Am 15. Januar cr. starb nach langen Leiden an der Wassersucht der Schüler der Nebenschule Hermann Kuhring, Sohn der Wittve Kuhring in der Vorstadt. — Gott schenke ihm die ewige Ruhe und seiner Mutter den rechten Trost! — Sonst hatten wir, Gott sei Dank! trotz der vielen hier herrschenden Krankheiten kein weiteres Opfer zu beklagen.

Von wichtigen Verordnungen der hohen vorgesetzten Behörden erwähnen wir hier: 1. Bestimmung der Ferien für das Jahr 1871 durch das Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg, vom 3. Januar 1871 — S. 2. — 2. Die Einführung des lat. Lesebuchs von Hoche wird für Prima genehmigt durch die Königl. Regierung, unter dem 31. März 1871 — II. B. 2418/71. 3. Die Circularverfügung, die deutsche Orthographie betreffend, mitgetheilt durch die Königl. Regierung unter dem 30. September 1871 — II. B. 7989. 71. — 4. Die Allerhöchste Ordre vom 5. Mai 1870 über die vom 1. April 1872 eintretende Zulassung zur Portepeseführer-Prüfung, abhängig von der Vorbringung eines Zeugnisses der Reife für Prima des Gymnasiums oder der Realschule I. Ord. — 5. Bestimmung der Ferien für das Jahr 1872 durch das Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg, vom 3. Januar 1872 — S. 91.

Das Beneficium der Roth'schen Stiftung erhielt für das Jahr 1871 auf Vorschlag des Cantors Herrn Bluhm der Tertianer Max Reischhof, Sohn der verwittweten Frau Actuar Reischhof. Aus dem Karius'schen Legat wurden die Zinsen im Betrage von 5 Thlr. der Nebenschule zur Beschaffung von Schreibmaterialien für arme Kinder überwiesen.

Der Schulbesuch war in der Real- und Vorschule, sowie auch in der Mädchenschule und meistens auch in der Bürgerschule gut, so weit derselbe nicht durch vielfaches Erkranken unterbrochen wurde. — In der Nebenschule fehlen immer noch Kinder, die Aufwartestellen haben, hin und wieder unentschuldigt. — Fleiß, Aufmerksamkeit, sitzliches Verhalten und auch der Kirchenbesuch genügten im Allgemeinen, zwei Primaner aber mußten wegen unverbesserlicher Trägheit und durchaus ungeziemenden Betragens entfernt werden.

Die Zahl der Zöglinge aller hiesigen Schulen betrug am Schlusse des Jahres 1871

a. in der Realschule, und zwar in

I.	3 Sch. überh.,	davon 2 einh.,	1 ausw.,	3 evang.,	— kath.,	— jüd.,	— Confirm.
II.	19	=	10	=	9	=	19
III.	17	=	8	=	9	=	16
IV.	40	=	17	=	23	=	39
V.	43	=	25	=	18	=	41
VI.	50	=	28	=	22	=	50

Sa. 172 Sch. überh., davon 90 einh., 82 ausw., 168 evang., — kath., 4 jüd., 37 Confirm.

b. in der Vorschule, und zwar in

I.	56 Sch. überh.,	davon 41 einh.,	15 ausw.,	54 evang.,	— kath.,	2 jüd.,	2 Confirm.
II.	58	=	47	=	11	=	54

Sa. 114 Sch. überh., davon 88 einh., 26 ausw., 108 evang., 1 kath., 5 jüd., 2 Confirm.

c. in der Mädchenschule, und zwar in

I.	15 Sch., wov.	9 einh.,	6 ausw.,	15 ev.,	— kath.,	— jüd.,	12 franz.,	6 engl.,	9 G.
II.	40	=	30	=	10	=	37	=	1
III.	35	=	30	=	5	=	33	=	—
IV.	63	=	59	=	4	=	57	=	1

Sa. 153 Sch., wov. 128 = 25 ausw., 142 ev., 2 kath., 9 jüd., 50 franz., 15 engl., 15 G.

d. in der Bürgerschule, und zwar in

Ia.	42 Schulk.,	42 Kn.,	— Mäd.,	40 einh.,	2 ausw.,	42 ev.,	— kath.,	— jüd.,	18 G.
Ib.	35	=	—	=	35	=	33	=	2
II.	71	=	38	=	33	=	68	=	3
III.	99	=	44	=	55	=	98	=	1

Sa. 247 Schulk., 124 Kn. 123 Mäd., 239 einh., 8 ausw., 245 ev., — kath., 2 jüd., 39 G.

e. in der Nebenschule, und zwar in

1. Abth.	105 Schulkinder,	wovon 46 Kn.,	59 Mäd.,	105 ev.,	17 männl. Confirm.,
2. Abth.	123	=	54	=	69

Sa. 228 Schulkinder, wovon 100 Kn., 128 Mäd., 228 ev., 46 Confirmanden.

Die Realschule hat also 8 Schüler, und zwar 7 einheimische und 1 auswärtigen Schüler weniger als am Schlusse des vorigen Jahres. — Die Vorschule hat 14 Schüler mehr, und zwar 16 einheimische mehr und 2 auswärtige weniger als am Schluß des vorigen Jahres. — Die Mädchenschule hat 10 Schülerinnen mehr, und zwar 17 einheimische mehr und 7 auswärtige weniger als am Schluß des vorigen Jahres. — Die Bürgerschule hat 17 Schulkinder weniger, und zwar 9 Knaben und 8 Mädchen, als am Schluß des vorigen Jahres. Unter diesen 17 Schulkindern sind 8 auswärtige, um die sich die Zahl der auswärtigen Schulkinder in der Bürgerschule verringert hat. — Die Nebenschule hat 5 Schulkinder weniger und zwar 9 Knaben weniger und 4 Mädch. mehr als am Schluß des vorigen Jahres. — Sämmtliche Schulen waren von 914 Schulkindern, also von 6 weniger als am Schluß des vorigen Jahres besucht; dabei waren 12 Schüler weniger und

6 Schülerinnen mehr, ferner 18 auswärtige Zöglinge überhaupt weniger als am Schluß des vorigen Jahres. — Evangelische Zöglinge waren im Ganzen 891, also 6 weniger, katholische 3, also ebensoviel, jüdische 20, also ebensoviel als am Schluß des vorigen Jahres.

Angeschafft wurde a. auf Rechnung der Schulkasse: das Archiv für das Studium der neuern Sprachen, von Herrig, 47. u. 48. Band; das pädag. Archiv, von Langbein; das Schulblatt der Provinz Brandenburg; Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften, von Siebel; das Centralblatt des Unterrichts-Ministeriums; Zeitschrift für Preussische Geschichte, von David Müller; das Amtsblatt, sämmtlich für 1871; Grimm's deutsches Wörterbuch, IV., 2. Abthlg., 4. Lief.; V. 11. Lief.; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Orthographie, zum Schulgebrauch, Berlin, Ebeling und Plahn, 1871, und Erörterungen über deutsche Orthographie, Berlin, Weidmann, 1871. — b. aus den Geschenken Abgehender u.: Schellen's Spectral-Analyse; Schoeppa's Ellipsenzirkel; 4 Tafeln Photographien der Fürsten u. Feldherren u. aus dem deutsch-franz. Kriege 1870 u. 71, in Goldrahmen; Entwurf einer astronomischen Theorie der Sternschnuppen, von J. B. Schiaparelli, übers. von G. v. Boguslawski; Jahresbericht des Breslauer Hydrauliker-Vereins, 1870—71; Handtke's Karte des deutsch-französischen Kriegsschauplazes; Greef's Vaterlandslieder.

An Geschenken ist eingegangen: 1) von Otto Wagner: Lardner's Chemie, übers. von G. Tröbst. Weimar, Voigt; 2) von Ernst Kretschmar: Koerner's sämmtliche Werke, und Lessing's poetische und dramatische Werke. Leipzig, Reclam; 3) von Pauline Körner: der Großvater und seine Enkel, von Gust. Holtling. Berlin, Winkelmann; 4) von Louise Kieselwaller: Mac Clure's Entdeckung der nordwestl. Durchfahrt in den Jahren 1850—54, von Kuhnert. Glogau, Flemming, 1861; 5) von Herrn Apotheker Muth: eine große Sammlung botanischer Abbildungen, in Kupfer gestochen; 6) von Arnold Hain: Reliefkarte von Frankreich, Hochdruck von Wilh. Obermüller in Paris; 7) von Herrn Bäckermeister Fr. Uhlmann: Luther's Leben in 12 Bildern, in schwarzen Holzrahmen, für die Ausschmückung der Nebenschule; 8) von Frau Hauptmann Harnickel: 40 Bände englischer Jugendschriften, meist aus Amerika, für die Schüler-Bibliothek; 9) von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzisches Magazin, 48. Bd., 1. Heft. Görlitz, 1871; 10) von Hrn. Kataster-Controleur Raschig: Zimmermann's Wunder der Urwelt; 11) von Alfred Dit: Koppe's Physik, für die Hilfs-Bibliothek und 1 Thlr. für die Schule; 12) von Aug. Mehnert: 1 Thlr.; 13) von Martha Reiche: 1 Thlr.; 14) von Elvira Bülow: 1 Thlr.; 15) von Alfred Paulisch: 1 Thlr.; 16) von Ernst Jungmann: 2 Thlr.; 17) von Richard Schroeder: 2 1/2 Thlr.

Außerdem gingen von dem Kgl. Hochlöbl. Schulcollegium als Gegengabe für die eingesandten 337 Exemplare unseres Programms die Programme aller übrigen Schulen unsers Reiches ein.

Allen freundlichen Gebern sagen wir den herzlichsten Dank im Namen der Schule.

Die Schüler-Bibliothek hatte im Jahr 1871 eine Einnahme von 19 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf. und eine Ausgabe von 21 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf.; folglich bleibt am Schluß des Jahres 1871 eine Fehlsomme von 2 Thlr. 7 Sgr. Sie ist dabei gewachsen von 999 Werken in 1700 Bänden auf 1036 Werke in 1773 Bänden. An geschichtlichen und geographischen Werken sind hinzugekommen: 1) Das Volksbuch vom König Wilhelm, nach Brandrupp; 2) Beethoven, ein Lebensbild, von W. Buchner; 3) Gneisenau und 4) Göz von Berlichingen, von Ebendemselben; 5)

Deutschlands Erhebung gegen den Erbfeind im J. 1870, von Waldem. Kullmann; 6) Friedrich Wilhelm III., König von Preußen, Erinnerungsblätter, von Dr. Aug. Potthast; 7) Geschichte des deutschen Volkes, von David Müller; 8) der deutsch-französische Krieg von 1870, 71, von Dr. Herm. Fechner; 9) Geschichte der Hohenstaufen und ihre Zeit, von Friedr. von Raumer; 9) Münchhofe bei Wendisch-Buchholz, von W. Wieske; 10) Chronik der Haupt- und Kreisstadt Luckau, vom Prof. Dr. Vetter; 11) Mac Clure's Entdeckung der nordwestlichen Durchfahrt in den Jahren 1850—54, von J. G. Kugner.

## 2. Lehrverfassung.

Verzeichniß der Lehrgegenstände, die von Ostern 1871 bis Ostern 1872 in der Realschule durchgenommen worden sind.

**Prima.** Cursus zweijährig. Ordinarius: Der Director.

1) Religionslehre: a. Die Christl. Sitten- und Glaubenslehre nach dem 1. u. 2. Hauptstück des Lutherschen Katechismus. Dazu wurden Katechismus, Sprüche und Kirchenlieder wiederholt. b. Bibellesen: Die Korinther-, der Galater- u. Epheser-Brief. Monatl. wurde eine gehörte Predigt schriftlich eingereicht. 2 St. Archidiaf. Euchler.

2) Deutsch: a. Stil-, Dispositio- u. Redeübung, letztere vor der Conferenz. Monatlich 1 Aufsatz oder die betreffende Rede. Daneben das Wichtigste aus der Literaturgeschichte, Rhetorik, Stylistik etc., sowie Übungen im freien Vortrage und Recitation klassischer Gedichte. — b. Gelesen wurden: Schiller's Wallenstein, Goethe's Goetz, Lessing's Nathan, Shakespeare's König Lear. 3 St. Oberlehrer Suttinger.

3) Latein: a. Die Grammatik wurde wiederholt und ergänzt, dazu loci memoriales, Exercitien u. Extemporalien. b. Gelesen wurde: Jul. Caesaris bell. civ., später: Cicero's Laelius, monatlich wechselnd mit Ovid's Metamorph. Daneben: Memorirübungen und Einprägen des Wichtigsten aus Prosodie und Metrik. 3 St. Suttinger.

4) Französisch: a. Ergänzung der Grammatik, nach Ploeg, II., Exercitien u. Extemporalien, wie im Lateinischen; außerdem freie Arbeiten, wozu die Themata unten folgen. b. Gelesen wurde: Manuel, von Ploeg; Britannicus, p. Racine; Satires de Boileau; Molière's l'Avare; privatim: Florian's Fabeln, letztere zu Memorirübungen. 4 St. Dr. Ehlers.

5) Englisch: a. Grammatik, nach Fölsing; Exerc. u. Extemp., freie Arbeiten, wie im Franz., s. die Themata unten. b. Gelesen wurde: Herzig's Handbuch, monatlich wechselnd mit Shakespeare's Romeo and Juliet, Longfellow's Evangelium und Shakespeare's Othello. Memorirübungen. 3 St. Brauneck.

6) Mathematik: a. Nach Wiederholung der ebenen Geometrie und Trigonometrie, analytische Geometrie u. mathematische Geographie; alle 3 Wochen 1 schriftl. Aufgabe. b. Arithmetik: Kettenbrüche, binom. Lehrsatz, Wahrscheinlichkeits-Rechnung; Algebra: die 4 ersten Grade. 4 St. c. Praktisches Rechnen: 1 St. comb. mit II. Der Director.

7) Physik: nach Koppe, von vorne; alle 4 Wochen eine schriftliche Aufgabe. 2 St. Der Cursus ist zweijährig. Im S. Stephan; im W. Krause.

8) Chemie: anorganische, dann organische, von vorne; Stöchiometrie; Uebungen im Laboratorium. 3 St. Im S. Stephan; im W. Krause.

9) Naturbeschreibung: Im S. Botanik. 1 St. Stephan, im W. Mineralogie. 1 St. Krause.

10) Geschichte: nach Beendigung der neuern, mittlere. 2 St. Suttinger.

11) Geographie: Europa; Deutschland. 1 St. Suttinger.

12) Zeichnen: a. Freihandzeichnen, nach Gypsvorlagen u., 4te Zeichenstufe. 2 St. comb. mit II.; b. Theorie der Linear-Perspective, Schatten-Construction u., 5te Stufe. 1 St. für Prima allein. Klieschan.

13) Gesang: Theorie, Tonübungen; Choräle; Motetten. 2 St. comb. für die ersten 4 Klassen. Cantor Bluhm.

14) Turnen und Exercirübungen. 3 St. Im Sommer auf dem Turnplatz; im W. im Turnschuppen. Traxel u. Barnick, Oberjäger u. Turnlehrer des Brandenb. Jäger-Bat. No. 3.

#### Secunda. Cursus zweijährig. Ordinarius: Conr. u. Oberlehrer Suttinger.

1) Religionslehre: a. Einleitung in das alte u. neue Testament; daran geknüpft die Geschichte des jüdischen Volks vom Babylonischen Exil an bis zur Zerstörung Jerusalems, und die Geographie Palästina's. b. Wiederholung der Kirchenlieder, Sprüche u. des Katechismus; monatl. eine gehörte Predigt schriftlich. 2 St. Suttinger.

2) Deutsch: a. Stil- u. Dispositionübungen: alle 3 Wochen ein Aufsatz; s. Themata unten. b. Grammatik: Satzlehre; Periodenbau; Wortbildungslehre. Classische Gedichte wurden gelernt u. recitirt, sowie auch freie Vorträge gehalten. c. Lectüre: Reinecke Fuchs, v. Goethe; die Nibelungen; Louise von Voss; der letzte Ritter, von A. Grün. 3 St. Suttinger.

3) Latein: a. Grammatik: Die Regeln vom Gerundium, Gerundivum, Participium u.; loc. memor., Exerc. u. Extemp. b. Gelesen wurde: Jul. Cæs. d. b. g. monatlich wechselnd mit Phædri fabb.; privatim: Aurel. Victor. 4 St. Suttinger.

4) Französisch: a. Grammatik, nach Bloez, II.; fleißige Wiederholung der verb. irrég.; Exerc. u. Extemp. wie im Lateinischen, daneben freie Arbeiten; s. Themata unten. b. Lectüre: Voltaire's Charles XII. monatlich wechselnd mit Florian's Fabeln; privatim: Anacharsis, par Barthélemy; außerdem freie Vorträge und Memorirübungen aus Florian. 4 St. Dr. Ehlers.

5) Englisch: a. Grammatik, nach Fölsing, II., alles Andre, wie im Französischen. — b. Gelesen wurde: Herrigs Lesebuch. 3 St. Dr. Ehlers.

6) Mathematik: a. Die ebene Geometrie wurde beendet; dann die ebene Trigonometrie; alle 3 Wochen 1 Aufg. schriftlich. 2 St. — b. Arithmetik: die Wurzelauziehung wurde beendet, dann: Primzahlen, Potenzen, Logarithmen, Progressionen; Gleichungen des 1. und 2. Grades mit 1 oder mehreren Unbekannten. 3 St. c. Prakt. Rechnen: 1 St. s. I. Der Director.

7) Physik: nach Koppe, von vorne. 2 St. Im S. Stephan, im W. Krause.

8) Chemie: anorganische, von vorne. 2 St. Im S. Stephan, im W. Krause.



- 9) Naturbeschreibung: Botanik, im S. Stephan; alle 14 Tage 1 Excursion., im W. Mineralogie. Krause. 2 St.  
10) Geschichte: römische. 2 St. Suttinger.  
11) Geographie: Deutschland u. Oesterreich, Preußen, speciell. 1 St. Suttinger.  
12, 13, 14) Zeichnen, Singen, Turnen s. I.

**Tertia. Ordinarius: Lehrer Brauneck.**

- 1) Religionslehre: a. Der 3. Artikel des 2. Hauptstücks, dann: 3., 4., 5. Hauptstück des Lutherschen Katechismus, mit Erlernung der Kirchenlieder, Sprüche und steter Wiederholung des Katechismus. b. Bibellesen: Apostelgeschichte. Gelegentliches Durchsprechen einer gehörten Predigt. 2 St. Archidiaconus Guchler.  
2) Deutsch: a. Stil- u. Dispositionübungen, alle 14 Tage 1 Aufsatz. b. Grammatik: die Lehre vom Satz und den Conjunctionen. Classische Gedichte wurden gelernt, freie Vorträge geübt. c. Lectüre: Berlinisches Lesebuch, II. Theil, von D. Schulz. 3 St. Brauneck.  
3) Latein: a. Grammatik: Wiederholung der Formation und Beendigung der Casus- und Moduslehre, der Participial-Construction, loc. mem., Exerc. u. Extemp. 3 St. Brauneck. b. Lectüre: Corn. Nepos, retrovertirend u. theilweise memorirend. 2 St. Dr. Ehlers.  
4) Französisch: a. Grammatik, nach Ploeg, II., wurde beendigt; die verbes irrég., Vocabeln, Gallicismen wurden eingepägt; Exerc. u. Extemp. wechselten wöchentlich. b. Lectüre: Herrig's Lesebuch. 4 St. Dr. Ehlers.  
5) Englisch: a. Grammatik, nach Graeser; alles Andre wie im Französisch. b. Lectüre: Herrig's Lesebuch. 4 St. Brauneck.  
6) Mathematik: a. Geometrie, die Lehre von der Aehnlichkeit einschließt. b. Arithmetik: vollständige Einübung der Buchstabenrechnung; dann: Proportionslehre, Wurzelausziehung, Gleichungen des 1. Grades mit 1 oder mehreren Unbekannten. 2. St. — c. Prakt. Rechnen: zusammengesetzte Regelbetri, nach Bruch- oder Kettenansatz oder mit Proportionen; Zinsrechnung; Repartitions-Rechnung; Kopfrechnen mit fleißigem Einüben des neuen Maasses u. Gewichts. 1 St. comb. mit IV. Der Director.  
7) Naturbeschreibung: im Sommer Botanik, mit Excursionen, Stephan; im Winter Zoologie. 2 St. Krause.  
8) Geschichte: Deutsche, brandenburg-preussische. 2 St. Suttinger.  
9) Geographie: Europa, speciell Deutschland und Preußen. 2 St. Klieschan.  
10) Zeichnen: 3. Stufe. 2 St. Klieschan.  
11, 12) Gesang und Turnen: s. I.

**Quarta. Ordinarius: Dr. Ehlers.**

- 1) Religionslehre: a. Erklärung des 1. u. 2. Hauptstücks nach Luther's Katechismus, mit Ausschluß des 3. Artikels; Sprüche, Lieder, Katechism., Perikopen wurden fest eingepägt. — b. Bibellesen: Ev. Matthaei. 2 St. Der Director.  
2) Deutsch: a. Stilübungen, alle 14 Tage ein Aufsatz; orthogr. Uebung, wöchentlich. b. Grammatik: Declination, Steigerung, Conjugation, nach D. Schulz. — c. Lesen: Vaterlän-

disches Lesebuch, von Gude und Gittermann. Classische Gedichte wurden gelernt; dazu Uebungen im freien Vortrag des Gelesenen. 3 St. Im S. Stephan, im W. Krause.

3) Latein: a. Grammatik: Geschlechts- u. Casusregeln, loc. mem., Exerc. u. Extemp.; Vocabeln, nach Bonnel, regelmässige und unregelmässige Verba wurden fleissig eingepägt. — b. Gelesen wurden die Erzählungen aus Gedike's Lesebuch, 3. Abschnitt, zum Theil auch memorirt. 6 St. Brauneck.

4) Französisch: a. Grammatik, nach Ploetz, I., wurde beendigt. Alles Uebrige, wie im Latein. b. Gelesen wurde: Herrig's Lesebuch, retrovertirend u. memorirend. 5 St. Dr. Ehler's.

5) Mathematik: a. Geometrie, die ersten 4 Abschnitte, nach Fischer. 3 St. b. Arithmetik: Decimalbrüche, entgegengesetzte Grössen, Buchstaben-Rechnung. 2 St. c. Prakt. Rechnen: siehe III. Der Director.

6) Naturbeschreibung: Im S. Botanik, Stephan; im W. Zoologie, Krause. 2 St. Die wichtigsten Pflanzen und Thiere wurden nach natürlichen Exemplaren oder guten Abbildungen beschrieben und mit einander verglichen.

7) Geschichte: griechische und römische. Im S. Stephan, im W. Krause. 2 St.

8) Geographie: Europa und die übrigen Erdtheile. 2 St. Klieschan.

9) Schreiben: Schön- und Schnellschrift, deutsch und lateinisch. 2 St. Bluhm.

10) Zeichnen: 2. Stufe. 2 St. Klieschan.

11, 12) Gesang und Turnen siehe I.

#### Quinta. Ordinarius: Lehrer Klieschan.

1) Religionslehre: a. Erklärung der beiden ersten Hauptstücke des Lutherschen Catech.; erlernt wurden die ausgewählten Kirchenlieder, Sprüche und die 5 Hauptstücke. — b. Bibl. Gesch. des A. u. N. Test., verbunden mit Bibellesen. 3 St. Murmann.

2) Deutsch: a. Stilübungen: Erzählungen; alle 14 Tage 1 Aufsatz; wöchentlich eine orthogr. Uebung. — b. Grammatik: Satzlehre und Wortfolge. — c. Lesen: Wegel's Lesebuch, Gesangbuch, Bibel. Classische Gedichte wurden gelernt. 4 St. Klieschan.

3) Latein: a. Grammatik: neben der regel- und unregelmässigen Formation wurden die wichtigsten Geschlechts- und Casusregeln, die Präpositionen etc. eingepägt und durch Exerc. und Extemp. eingeübt. — b. Gelesen wurden die ersten Abschnitte und Fabeln in Gedike's Lesebuch, zum Theil auch memorirt. 6 St. Brauneck.

4) Französisch: a. Grammatik, nach Ploetz, I., mündliches und schriftliches Uebersetzen in beide Sprachen. — b. avoir und être, sowie Vocabeln wurden gelernt. 5 St. Dr. Ehler's.

5) Rechnen: gemeine und zehnthellige Brüche, Regeldetri im Kopf und auf der Tafel, mit den neuen Maassen und Gewichten, wurden eingeübt. 3 St. Klieschan.

6) Raumlehre: Die wichtigsten Sätze der ebenen Geometrie wurden durchaus anschaulich gezeigt, bis zur Ausmessung der geradlinigen Figuren. Im S. Stephan, im W. Krause. 2 St.

7) Naturbeschreibung: im S. Botanik, Stephan, im W. Zoologie, Krause. 2 St.

8) Geschichte: Die wichtigsten Biographien der alten, mittlern und neueren Geschichte. Im S. 1 St., im W. 2 St. Klieschan.

9) Geographie: Uebersicht der 5 Erdtheile. Im S. 2 St., im W. 1. St. Klieschan.

- 10) Schreiben: Deutsche und lateinische Schönschrift. 2 St. Bluhm.  
11) Zeichnen: 1. Stufe; einfache Körper u. Körpergruppen; Gypsornamente, Vorlagen mit gerad- und krummlinigen Figuren, Rosetten etc. 2 St. Klieschan.  
12) Gesang: Notenkennniß, Treffübungen etc.; leichte Choräle und Lieder; zweistimmig. 1 St. Bluhm. — 13) Turnen: siehe I.

**Sexta.** Ordinarius: Cantor Bluhm.

- 1) Religionslehre: Die bibl. Gesch. des A. u. N. Test., nach Zahn; Sprüche, Kirchenl., die ersten 3 Hauptst. des Katech., die bibl. Bücher wurden sicher erlernt. 3 St. Bluhm.  
2) Deutsch: a. Stilübungen: Erzählungen etc.; alle 14 Tage 1 Aufsatz; wöchentlich 1 orthogr. Übung; Gedichte wurden erlernt. — b. Lesen: Wegel's Vorstufe zum Schullesebuch; Gesangbuch; bibl. Lesebuch. — c. Grammatik: die Wörterklassen, und die Flexion des Haupt-, Eigenschafts- u. Zeitworts, sowie die Verhältnißwörter etc. wurden eingeübt. 5 St. Bluhm.  
3) Latein: die regelm. Formation wurde gelehrt und fleißig in beide Sprachen überseht, nach Spieß. 8 St. Klieschan.  
4) Raumlehre: an den stereometrischen Körpern wurden die ersten mathematischen Begriffe anschaulich entwickelt. 1 St. Bluhm.  
5) Rechnen: die 4 Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen; leichte Regelbetri. Aufg. zur Einübung der neuen Maße u. Gewichte wurden im Kopf u. schriftl. gerechnet. 4 St. Bluhm.  
6) Geschichte: die wichtigsten Sagen und Biographien der alten Geschichte wurden fleißig erzählt. Im S. 1 St., im W. 2 St. Bluhm.  
7) Geographie: von der Heimath aus wurde zur ganzen Erdoberfläche fortgeschritten. Im S. 2 St., im W. 1 St. Bluhm.  
8) Schreiben: deutsche u. lat. Schrift wurde geübt, auch tactirend. 3 St. Bluhm.  
9) Zeichnen: 1. Stufe; gerade Linien und geradlinige Figuren, nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. 2 St. Bluhm. — 10) Gesang: Notenkennniß; Treffübungen; leichte Choräle und Lieder, einstimmig. 1 St. Bluhm.

Wir theilen nun noch, wie vorgeschrieben, die deutschen, französischen und englischen Thematata mit, welche in Prima und Secunda in diesem Schuljahr bearbeitet worden sind.

1) Die deutschen Thematata in Prima.

- 1) Das Streben nach dem Wahren, Schönen und Guten als Lebensbestimmung des Menschen.  
2) In wiefern haben die drei wichtigsten Erfindungen am Ende des Mittelalters (Buchdruckerkunst, Schießpulver, Compaß) das ganze Menschengeschlecht umgestaltet? 3) Wahre Freundschaft kann nur unter guten Menschen bestehen. 4) Metrische Uebersetzung aus Ovid's Metamorph. 5) Vergleichende Charakteristik der beiden Helden der Kreuzzüge (Gottfried und Richard). 6) Warum ist unter den 5 schönen Künsten die Dichtkunst die höchste und edelste? 7) Warum theilen sich viele Menschen so ungern mit? 8) Der Hauptgedanke jedes der drei christlichen Hauptfeste. 9) Uebersetzung aus Ovid.

2) Die französischen Themata in Prima.

- 1) La guerre du Péloponèse. 2) Joseph en Égypte. 3) L'invasion de la Bretagne par Jules César. 4) Cyrus. 5) Annibal. 6) Les principales campagnes de Napoléon I. 7) La bataille de Waterloo. 8) Oedipe. 9) Le pape Grégoire XII. 10) Louis XII.

3) Die englischen Themata in Prima.

- 1) Charles the twelfth, king of Sweden. 2) The last prince of the house of Suabia. 3) The Roman emperor Augustus. 4) The persecutions of the Christians under the Roman emperors. 5) Contents of the third act of „Romeo and Juliet“ by Shakspeare. 6) The emperor Joseph the second. 7) Napoleon's expedition against Russia. 8) Otto the Great, emperor of Germany. 9) Short account of our last glorious war. 10) The first crusade.

4) Die deutschen Themata in Secunda.

- 1) Ueber den hohen Werth der Ordnungsliebe. 2) Der Segen der Arbeitsamkeit. 3) Metrische Uebersetzung aus Phaedrus (Gesandtschaft der Hunde an Zeus). 4) Wie steht Ehrgeiz im Einflange mit Bescheidenheit? 5) Vergleichende Charakteristik der drei Gründer Roms (Romulus, Camillus, Marius). 6) Charakterschilderung Cäsars (Julius Cäsars). 7) Der Schiffbruch des Simonides (metrische Uebersetzung: Phaedrus, IV. 21). 8) Woher die Ueberlegenheit Europa's über die übrigen Erdtheile? 9) Metrische Uebersetzung aus Phaedrus, V. 5. (Der Postenreißer und der Bauer). 10) Das christliche Weihnachtsfest, ein Fest der Liebe und der Freude (mit historischer Einleitung). 11) Sechstes Abenteuer aus dem Nibelungenliede in Prosa umgesetzt (Wie Günther um Brunhilde wirbt). 12) Uebersetzung aus Phaedrus (Der Flötenbläser Fürst).

5) Die französischen Themata in Secunda.

- 1) Cicéron et Roscius. 2) Quelques traits de la vie de Frédéric le Grand. 3) Guillaume le Conquérant. 4) La prise de Troie. 5) Le grand Electeur. 6) Les Horaces et les Curiaces. 7) La Pucelle d'Orléans. 8) La première guerre punique. 9) Wicief. 10) Bataille de Pultava.

6) Die englischen Themata in Secunda.

- 1) The Moldavian Sharp Shooters. 2) Jonathan Bradford. 3) Foundation of Petersburg. 4) The fall of Magdeburgh, first part. 5) Battle of Frauenstad. 6) The fall of Magdeburgh, end. 7) James I.

---

Anmerkung. Die Mesübungen im Freien unterbleben in Prima und Secunda nicht ganz. Die Schwimmübungen auf der hiesigen Militair-Schwimmanstalt wurden in besondern Stunden den Schülern ertheilt und fleißig besucht.

**Verwendung der Lehrkräfte in dem Schuljahr von Oftern 1871 bis Oftern 1872.**

Name des Lehrers u. Zahl der Stunden.	a) in der Realschule.						b) in der Vorschule.	
	Prima.	Secunda	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	1. Klasse.	2. Klasse.
Wagner, Director, Ordin. v. Prima. 22 St., wö. 2 Extrast.	Mathm. 4 Rechnen 1	Mathm. 4	Mathm. 5 Rechnen 1	Mathm. 5 Rechnen 1 Religion 2				
Suttinger, Oberlehrer und Cons- rector, Ordin. von Secunda. 23 St.	Deutsch 3 Latein 3 Geschichte u. Geogr. 3	Religion 2 Deutsch 3 Latein 4 Geschichte u. Geogr. 3	Gesch. 2					
Brauneck, ord. Lehr. Ordin. v. Tertia. 25 St.	Englisch 3		Deutsch 3 Latein 3 Englisch 4	Latein 6	Latein 6			
Dr. Ehlers, ord. L. Ord. v. Quarta. 27 St., wö. 2 Extrast.	Franzöf. 4	Franzöf. 4 Englisch 3	Franzöf. 4 Latein 2	Franzöf. 5	Franzöf. 5			
Krause, Schulamts-Candidat 25 St. (im S. Stephan.)	Physik 2 Chemie 3 Naturbe- schrbg. 2	Naturbe- schrbg. 2 Physik 2 Chemie 2	Naturbe- schrbg. 2	Naturbe- schrbg. 2 Deutsch 3 Gesch. 2	Naturbe- schrbg. 2 Raumlhr 2			
Guchler, Archidiaf. 4 St.	Religiöns- lehre 2		Religiöns- lehre 2					
Klieschan, Elementar-Lehrer, Ord. v. Quinta. 31 St., wö. 2 Extrast.	Zeichnen 1 Zeichnen 2		Zeichnen 2 Geogr. 2	Zeichnen 2 Geogr. 2	Zeichnen 2 Latein 8 Deutsch 4 Gesch. und Geogr. 3 Rechnen 3			
Bluhm, Cantor und Clemen- tar-Lehrer. Ord. v. Sexta. 29 St.	G e s a n g . 2.				Sefang 1 Schreib. 2	Religion 3 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreib. 3 Raumlhr 1 Zeichnen 2 Gesch. und Geogr. 3 Gefang 1		
Traxel (Kaglow) u. Barnick, Turn- lehrer. 3 St.	Turn- und Exercier-Übungen 3 St. für die ersten 5 Klassen.							
Murmann, Elementar-Lehrer, Ordinarius der 1. Vorschulklasse. 30 St.					Religiöns- lehre 3	Religion 4 Deutsch 8 Rechnen 6 Schreib. 3 Sprech- und Gefang- übungen 2	Religion 4	Religion 4
Fange, St.-Lehrer, Ordinarius der 2. Vorschulklasse. 14 St.							Deutsch u. Lesen 6 Schreib. 3 Rechnen 5	
Summa 233 St., womit 257 Stunden gedeckt werden.	37 St., wö. 3 Turn- u. 2 Gefangst.	37 St. wie in Prima.	37 St. wie in Prima.	37 St. wie in Prima.	36 St., wö. 3 Turn- u. 1 Gefangst.	30 St., wobei 1 Gefangst.	23 St.	20 St.

### 3. Prüfungs-Ordnung.

#### A. Nebenschule.

Donnerstag, den 21. März 1872, Vormittags von  $\frac{1}{2}$  8 Uhr an.  
Mädchenklasse, 1. und 2. Abtheilung: Religion. Lesen. Deutsch.  
Knabenklasse, 1. und 2. Abtheilung: Deutsch. Rechnen. Seehaus.

#### B. Bürgerschule.

Donnerstag, den 21. März 1872, von  $\frac{1}{2}$  10 Uhr Vormittags an.  
Ia. (Knabenklasse): Religion. Geographie. Wangrin.  
Ib. (Mädchenklasse): Rechnen. Lange. Naturbeschreibung. Neumann.  
II. Deutsch und Lesen. Neumann. Geschichte. Lucas.  
III. Rechnen. Lucas.

#### C. Mädchenschule.

Donnerstag, den 21. März 1872, Nachmittags von 2 Uhr ab.  
IV. Lesen und Deutsch. Rechnen. Hausmann.  
III. Religion. Thierkunde. Niedermeyer.  
II. Französisch. S. Wagner. Geographie. Klaunig.  
I. Englisch. S. Wagner. Geschichte. Klaunig.

### Schulfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I.

Freitag, den 22. März 1872, Vormittags von  $\frac{3}{4}$  9 Uhr genau.

#### D. Realschule.

Sonnabend, den 23. März 1872, Vormittags von 8 Uhr ab.  
Prima. Geschichte. Suttinger. Englisch. Brauneck.  
Secunda. Englisch. Dr. Ehlers. Chemie. Krause.  
Tertia. Latein. Brauneck. Französisch. Dr. Ehlers.  
Quarta. Geographie. Klieschan. Mathematik. Wagner.  
Quinta. Raumlehre. Krause. Deutsch. Klieschan.  
Sexta. Geschichte. Geographie. Bluhm.

#### E. Vorschule. Nachmittags von $\frac{1}{2}$ 3 Uhr ab.

1. u. 2. Kl. comb. Religionslehre. Sprechübungen. Murmann.  
1. Kl. Deutsch und Lesen. Murmann.  
2. Kl. Rechnen. Lange.

Um  $\frac{1}{2}$  4 Uhr Gesangs-Vorträge der Realschüler.

In allen Schulen liegen während der Prüfung die schriftlichen und Zeichnen-Probearbeiten aus. Zwischen und nach der Prüfung der einzelnen Klassen erfolgen Vorträge von Gedichten, in der Realschule in deutscher, französischer, englischer und lateinischer Sprache; in der Mädchenschule ebenfalls in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Am Sonnabend, den 23. März 1872, Nachmittags 4 Uhr findet die Entlassung der abgehenden Zöglinge aller hiesigen Schulen durch den Director statt.

Das erste diesjährige Schulabendmahl wird am Palmsonntag, den 24. März 1872, nach der Einsegnung unserer Confirmanden, gefeiert.

---

Zu diesen Schulprüfungen, sowie auch zu der Feier des kaiserlichen Geburtstages beehre ich mich im Namen des Lehrer-Collegiums die geehrten Mitglieder des Magistrats u. der Schuldeputation, die Herren Stadtverordneten, die geehrten Eltern und Pfleger unsrer Zöglinge, sowie alle Gönner und Freunde des hiesigen Schulwesens, endlich alle Königlichen und ständischen Behörden hiermit ehrerbietigst einzuladen.

---

Die Mädchen-, Bürger- und Nebenschule beginnen das neue Schuljahr am Donnerstag, den 4. April 1872, früh um 7, resp. 6 Uhr; die Real- und Vorschule am Montag, den 8. April 1872, früh um 7 Uhr.

Die Real- und Vorschüler sind dem Unterzeichneten, die Töchter für die Mädchenschule dem Herrn Lehrer Niedermeyer, die Schulkinder, welche die Bürgerschule besuchen sollen, dem 1. Lehrer derselben, Herrn Wangrin zuzuführen.

Lübben, den 8. Februar 1872.

Der Director **Wagner.**



In allen Schulen liegen während der  
aus. Zwischen und nach der Prüfung der  
in der Realschule in deutscher, französischer,  
schule ebenfalls in deutscher, französischer un

Am Sonnabend, den 23. März  
der abgehenden Zöglinge aller hiesigen Schu

Das erste diesjährige Schulaben  
nach der Einsegnung unserer Confirmanden,

Zu diesen Schulprüfungen, f  
Geburtstages beehre ich mich im  
ten Mitglieder des Magistrats u.  
verordneten, die geehrten Eltern  
Gönner und Freunde des hiesigen  
und ständischen Behörden hiermit

Die Mädchen-, Bürger- und Ne  
nerstag, den 4. April 1872, früh um  
Montag, den 8. April 1872, früh um

Die Real- und Vorschüler sind dem W  
Herrn Lehrer Niedermeyer, die Schulf  
1. Lehrer derselben, Heren Wangrin zuz

Lübben, den 8. Februar 1872.

bearbeiten  
Gedichten,  
Mädchen-

Entlassung

ärz 1872,

erlichen  
geehr-  
Stadt-  
wie alle  
niglichen

am Don-  
schule am

schule dem  
ollen, dem

er.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R G B  
W G K  
C Y M

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19